

Der Senat von Berlin
WGPG – V B 1 / V G 3 –

Berlin, den 13.12.2022
Tel.: 9026 (926) 5101/5083
E-Mail: jana.schuetze@senwgpg.berlin.de
julia.landgraf@senwgpg.berlin.de

0606 A

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei – G Sen –

Maßnahmen zur Erhöhung der Anzahl an Absolventinnen und Absolventen in Lehramtsstudiengängen

Drs. 19/0400 (II. B. 62)

14. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 23.06.2022

Kapitel 0910, Titel 68520, Zuschüsse an Universitäten

Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	895.350.000,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	928.752.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltsjahres:	961.136.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	895.350.000,00 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 18.10.2022):	852.000.000,00 €

Kapitel 0910, Titel 68521, Qualitäts- und Innovationsoffensive an Hochschulen – Fördermittel zur Umsetzung des Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken

Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	4.860.000,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	4.860.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltsjahres:	860.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	7.038.595,89 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 18.10.2022):	3.932.766,80 €

Kapitel 0910, Titel 68559, Zuschüsse aus Bundesmitteln für den Hochschulpakt 2020 – Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken

Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	162.597.000,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	176.859.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltsjahres:	167.525.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	171.372.682,33 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 18.10.2022):	4.464.213,11 €

Kapitel 0910, Titel 68562, Zuschüsse an Kunsthochschulen

Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	104.217.000,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	111.559.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltsjahres:	115.359.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	104.217.000,00 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 18.10.2022):	101.428.000,00 €

Kapitel 0910, Titel 68569, Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland

Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	12.127.000,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	11.401.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltsjahres:	34.682.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	13.961.307,43 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 18.10.2022):	2.250.217,88 €

Kapitel 0910, Titel 89419, Investitionspakt Hochschulbau

Ansatz des abgelaufenen Haushaltsjahres:	7.000.000,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltsjahres:	7.200.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltsjahres:	8.250.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	7.110.054,09 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 18.10.2022):	130.166,87 €

Kapitel 9810, Titel 83015, Zuschuss an die FU Berlin, Neubau eines pädagogischen Seminargebäudes, Campus Dahlem (Steglitz-Zehlendorf)

Geschätzte Gesamtkosten:

10.800.000,00 €

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert erstmals zum 30. November 2022 und danach halbjährlich über die im Berichtszeitraum getroffenen Maßnahmen zur Erhöhung der Anzahl an Studienabsolvent*innen in Lehramtsstudiengängen zu berichten. Dabei ist insbesondere einzugehen auf

- die senatsseitig getroffenen und für die nächsten sechs Monate unmittelbar geplanten Maßnahmen inklusive des damit verbundenen Mittelaufwands und der Personalaufwüchse
- die hochschuleitig getroffenen und für die nächsten sechs Monate unmittelbar geplanten Maßnahmen inklusive des damit verbundenen Mittelaufwands und der Personalaufwüchse
- die Entwicklung der Bewerber*innen- und Zulassungszahlen, der Absolvent*innen sowie Abbrecher*innenzahlen im Lehramtsstudiengängen nach Hochschulen
- das Übergangsverhalten von Lehramts-BA- in Lehramts-MA-Studiengänge sowie anschließend in den Vorbereitungsdienst.

Der Senat wird aufgefordert entsprechende Steuerungsinstrumente gegenüber den Universitäten inklusive eines regelmäßigen Berichtswesens zu entwickeln und im Rahmen des ersten Berichts darzustellen.

Darüber hinaus soll der Senat eine Zusammenfassung der Lehrkräftebildung an einer Hochschule prüfen.“

Beschlussentwurf:

1. Der Hauptausschuss nimmt den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis.
2. Der Hauptausschuss stimmt einer Verlängerung des in Auflage 62 zum Haushalt 2022/2023 formulierten Berichtszeitraums von „halbjährlich“ auf „jährlich“ zu.

Hierzu wird berichtet:

1. Maßnahmen zur Erhöhung der Anzahl an Absolventinnen und Absolventen in Lehramtsstudiengängen

1.1. Senatsseitig getroffene Maßnahmen

Im Rahmen der Hochschulverträge werden die großen Linien der von den Hochschulen durchzuführenden Maßnahmen in der Lehrkräftebildung vereinbart. In den Hochschulverträgen der Jahre 2018 bis 2022 (verlängert um ein Jahr bis 2023) wurde insbesondere vereinbart, dass die Universitäten durch ihre Kapazitätsplanung, durch qualitätssichernde Maßnahmen sowie verbesserte Möglichkeiten des Quereinstiegs sicherstellen, dass künftig das Ziel von 2.000 Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengänge erreicht wird. Hierfür erhielten die Universitäten einen Aufwuchs der Globalzuschüsse, der sich in den Jahren 2018 bis 2022 auf insgesamt rund 70 Millionen Euro beläuft. Daneben wurde in den Hochschulverträgen eine Reihe weiterer Maßnahmen vereinbart:

- Senkung der Hürden bei der Zulassung in den künstlerischen Fächern,
- Bereitstellung von ausreichenden Kapazitäten für den Übergang vom Bachelor in den Master,
- Entwicklung von Studiengängen für den Quereinstieg,
- Vereinfachung des Zugangs bei einem Hochschulwechsel,
- Ausbau der Informations- und Beratungsangebote zur Gewinnung von Lehramtsstudierenden; Entwicklung zielgruppenbezogener Maßnahmen mit besonderem Fokus auf den MINT-Fächern und den beruflichen Fachrichtungen,
- Entwicklung von Unterstützungsangeboten im Grundschullehramt, vor allem für das Fach Mathematik,
- professionsorientierte Ausdifferenzierung der polyvalenten Bachelorstudiengänge,
- Angebot von Weiterbildungen für Lehrkräfte in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie,
- Durchführung einer Befragung der Studierenden in den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen.

Das Land selbst hatte angestrebt, einen einheitlichen Master für das Lehramt an weiterführenden Schulen einzuführen. Dieses Vorhaben wurde umgesetzt. Zudem hat sich das Land verpflichtet, eine entsprechend hohe Anzahl an Praktikumsplätzen für die schulpraktischen Studien sowie Plätze im Vorbereitungsdienst zur Verfügung zu stellen. Auch dieses Vorhaben setzt das Land kontinuierlich um.

Zur Unterstützung der räumlichen Kapazitäten unterstützt das Land die lehrkräftebildenden Universitäten aktuell mit zwei Großprojekten: (1) Für den Neubau eines pädagogischen Seminargebäudes erhält die Freie Universität Berlin 10,8 Millionen Euro aus dem SIWA. Geplant sind zehn flexibel nutzbare Seminarräume für je 50 Personen sowie Büroräume für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und für das Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg. Die Humboldt-Universität zu Berlin erhält 5 Millionen Euro aus Kapitel 0910, Titel 89419 (Investitionspakt Hochschulbau)

für den Standort Adlershof. Dort entstehen Sportstätten mit angegliederten Seminarräumen, Büro- und Lagerraumflächen, die für die Ausbildung von Sportlehrkräften dringend benötigt werden.

Neben den Maßnahmen im Rahmen der Hochschulverträge hat das Land seit dem Wintersemester 2018 zusätzliche Mittel für ein Tutorienprogramm in der Lehrkräftebildung bereitgestellt. Zusätzlich wurde im Jahr 2020 das Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“ verabschiedet, welches 14 quantitative und qualitative Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrkräftebildung umfasst und insgesamt in den Jahren 2020 bis 2022 mit rund 15 Millionen Euro finanziell unterlegt ist. Senatsseitig wurde hierbei eine extern vergebene Evaluation der Lehrkräftebildung durchgeführt. Deren Ergebnisse wurden ausgewertet und in weitere Maßnahmen überführt, z. B. die Absprache mit den lehrkräftebildenden Universitäten zu deren Monitoringsystemen der Studienverläufe oder die Aufnahme einer neuen Maßnahme zum Ausbau der Handlungskompetenzen in der Fortsetzung des Sonderprogramms „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“.

In Vorbereitung auf das Jahr 2023 wurden die Konzepte zur Freigabe der im Landeshaushalt zusätzlich für die Lehrkräftebildung veranschlagten Mittel erstellt: (1) für die Fortsetzung des Sonderprogramms „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“ mit 6,55 Millionen Euro, (2) für eine Multikohortenstudie in der Lehrkräftebildung mit jeweils 400.000 Euro für 2022 und 2023 sowie (3) zur Verwendung der Mittel in Höhe von 10 Millionen Euro zur Erhöhung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie zur Verbesserung des Lehramtsstudiums. Die Erstellung der Konzepte durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung erfolgte in enger Abstimmung mit den Universitäten und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich waren Maßnahmen zur Verbesserung der Praxisphasen des Lehramtsstudiums. Hierfür wurden die Rahmenvereinbarung Schulpraktischer Studien angepasst und das sogenannte Tandemmodell (zwei Studierende belegen einen Praktikumsplatz) im Praxissemester zunächst im Grundschullehramt pilotiert und sodann eingeführt und nun auch für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen (ISS)/Gymnasien pilotiert.

Zu den Stipendien für Studierende in den Quereinstiegsmasterstudiengängen, die als eine Maßnahme des Qualitätspakets „Quereinstieg bei Lehrkräften in Berliner Schulen“ durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gewährt werden, sei auf die diesbezüglichen Umsetzungsberichte an den Hauptausschuss verwiesen (zuletzt Bericht 2021, RN 18/1400 M). Der Bericht für das Jahr 2022 vom 18.10.2022 (RN 0395 B) soll am 09.11.2022 im Hauptausschuss behandelt werden.

Für das nächste halbe Jahr steht die Umsetzung der oben genannten Konzepte zur Verwendung der zusätzlich veranschlagten Mittel im Fokus. Durch die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung sind neben der Administrierung der Programme zwei eigene Maßnahmen umzusetzen: Im Rahmen des Sonderprogramms „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“ wird eine universitätsübergreifende Kampagne zur Gewinnung von Lehramtsstudierenden ausgeschrieben. Des Weiteren ist die Multikohortenstudie durchzuführen. Für das Sonderprogramm und die Multikohortenstudie wurden die Mittel durch den Hauptausschuss

am 12.10.2022 freigegeben. Außerdem wird die Umsetzung der Maßnahmen zur Verwendung der weiteren Mittel zur Erhöhung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie zur Verbesserung des Lehramtsstudiums vorbereitet. Bei einer Mittelfreigabe erfolgt hier ebenfalls die Umsetzung in Zusammenarbeit mit den lehrkräftebildenden Universitäten. Als personelle Unterstützung im Lehrkräftebereich der Wissenschaftsverwaltung wird eine Abordnung von der Freien Universität Berlin in Höhe von 75 % Arbeitszeitanteil angestrebt, um Maßnahmen aus dem Sonderprogramm in enger Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Universität umzusetzen.

1.2. Hochschuleitig getroffene Maßnahmen

Die vier lehrkräftebildenden Universitäten ergreifen eine Vielzahl an Maßnahmen, um die Anzahl der Lehramtsabsolventinnen und -absolventen zu erhöhen sowie das Lehramtsstudium zu verbessern. Zu Beginn erfolgt eine kurze Einschätzung der vier lehrkräftebildenden Universitäten zur aktuellen Situation sowie zu den dauerhaft durchgeführten Maßnahmen.

Strukturierte Darstellungen der getroffenen und für die nächsten sechs Monate geplanten Maßnahmen sind der Übersicht in Anlage 1 zu entnehmen. Dabei werden die möglichen Maßnahmen zur Verwendung der zusätzlichen Mittel zur Erhöhung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie zur Verbesserung des Lehramtsstudiums noch nicht berücksichtigt, da die Freigabe der Mittel durch den Hauptausschuss zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch aussteht.

Freie Universität Berlin (FU)

Die Freie Universität Berlin hat mit Unterstützung des Landes Berlin den bedarfsgerechten Ausbau von Studienplätzen in der Lehrkräftebildung vereinbarungsgemäß umgesetzt. Die gestiegenen Studienplätze sind weiterhin fachspezifisch sehr gut nachgefragt. Pandemiebedingt gibt es jedoch Verzögerungen im Studienverlauf und in der Studienabschlussphase. Dem versucht die Freie Universität Berlin gemeinsam mit dem Land Berlin durch diverse Sonderprogramme entgegen zu wirken. Beispielsweise werden Tutorien zur Verringerung der Schwundquoten und verlängerter Studienzeiten, zur Unterstützung besonderer fachdidaktischer und konzeptueller Themenstellungen und zur Unterstützung der Entwicklung und des Einsatzes digitaler Lehr-Lern-Formen sowie in Schülerlaboren der Naturwissenschaften und zum Ausbau von Beratungs- und Organisationsleistungen im Rahmen der Lehrkräftebildung eingesetzt. Ebenfalls sollen Barrieren für nicht-traditionelle Studieninteressierte und Studierende durch die Bereitstellung verständlicher und übersichtlicher Informationen und durch verstärkte individuelle Beratung abgebaut werden.

Im Projekt „Mentoring Grundschulpädagogik/Sonderpädagogik“ unterstützen 24 Mentorinnen und Mentoren durch persönliche und individuelle Betreuung beim Einstieg ins Studium und in weiteren sensiblen Studienphasen.

Zur Abdeckung der gestiegenen Organisations-, Service- und Koordinationsaufgaben wie der Lehr- und Prüfungsplanung hat die Freie Universität Berlin vier Stellen in der Verwaltung

der Fachbereiche Erziehungswissenschaften und Psychologie, Philosophie und Geisteswissenschaften und Biologie, Chemie und Pharmazie und dem Zentralinstitut Dahlem School of Education eingerichtet.

Für den Zeitraum vom 1. September 2022 bis zum 30. September 2023 werden weitere Tutorinnen und Tutoren, Mentorinnen und Mentoren, Lehrbeauftragte und Gastprofessuren bzw. -dozenturen über das Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände für die Handlungsfelder „Kompensation von fachlichen Rückständen“, „Unterstützung der sozialen Einbindung der Studierenden“ und „Unterstützung von strukturellen Engpässen“ eingesetzt.

Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

Die Ausbauplanung für die Lehrkräftebildung wurde gemäß Hochschulvertrag 2018-2022 von der Humboldt-Universität zu Berlin umgesetzt. Die geschaffenen Kapazitäten entsprechen dem mit der zuständigen Senatsverwaltung ermittelten Planansatz. Zusätzlich wurden von der Humboldt-Universität Quereinstiegsmasterstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen, die die Studienfächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht mit Schwerpunkt Gesellschaftswissenschaften (Qg) bzw. Sachunterricht mit Schwerpunkt Naturwissenschaften (Qn) umfassen, sowie das vorgeschaltete Zertifikatsstudium eingerichtet. Die Nachfrage nach diesen Studiengängen ist sehr hoch; sie wurden bereits zum Wintersemester 2020/2021 vollständig ausgelastet.

Die Humboldt-Universität zu Berlin hat sich bei der Umsetzung des Sonderprogramms „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“ für einen moderaten, aber gezielten Kapazitätsaufwuchs in stark belasteten Fächern sowie für Maßnahmen zur Förderung des Studienerfolgs entschieden. Zu letzteren gehören insbesondere Tutorien, die als extracurriculare Lehrveranstaltungen stark nachgefragt werden und die bestehenden Betreuungsangebote ergänzen. Dabei werden vornehmlich Studierende in den ersten Semestern in der Lehrkräftebildung darin unterstützt, Grundlagenwissen aufzuarbeiten, wissenschaftliche und fachspezifische Arbeitsweisen kennenzulernen und einzuüben sowie ihr Studium zu organisieren. Die 30 durch das Sonderprogramm geförderten Tutorien sollen deswegen noch einmal um weitere 20 Tutorien aufgestockt werden. Um die durch den Aufwuchs belasteten Strukturen der wissenschaftsunterstützenden Bereiche zu stärken und damit u. a. die Organisation und erfolgreiche Absolvierung des Praxissemesters oder die rechtzeitige Ausstellung von Zeugnissen für den Einstieg in den Vorbereitungsdienst sicherzustellen, wurden beispielsweise Stellen im Prüfungsbüro Grundschullehramt, für das Praktikumsplatzportal oder die Mentoringqualifizierung im Praxissemester eingerichtet.

Technische Universität Berlin (TU)

Zur Erreichung der hochschulvertraglich vereinbarten Ziele wurden folgende qualitativen und quantitativen Maßnahmen an der TU Berlin ergriffen:

- *Entwicklung und Implementierung von Quereinstiegsstudiengängen im Lehramt für berufliche Schulen:*

Ausgehend von den letzten Hochschulverträgen wurden im Bereich des beruflichen Lehramts vier zusätzliche Quereinstiegsmasterstudiengänge implementiert, die durch ein neu eingerichtetes Zweifach Mathematik einen direkten Zugang zum Abschluss Master of Education für Absolventinnen und Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Fächer ermöglichen. Durch die spezifische Studienstruktur wird ein effizienteres Studium gewährleistet, so u. a. durch feste Kohorten, überschneidungsfreie Stundenpläne und wegfallende Fahrtzeiten an die Zweifachuniversität. Bereits jetzt übersteigt die Zahl der Q-Masterstudierenden die der grundständigen Masterstudierenden.

- *Sicherung der Lehre im Fach Arbeitslehre (Wirtschaft, Arbeit Technik):*

Um studienverlängernde Engpässe beim Zugang der Studierenden im Fach Arbeitslehre zu den platzbeschränkten Werkstätten abzubauen und die durch eine große Anzahl von Lehraufträgen bedingten Probleme zu bearbeiten, wurde die Personalausstattung (Werkstattmeister und Lehrende) in den Werkstattkursen durch Dauerstellen besser abgesichert. Des Weiteren wurde im Bachelor-Studiengang Arbeitslehre im Rahmen der kontinuierlichen Studiengangsentwicklung eine neue Studien- und Prüfungsordnung implementiert, die einige studienverlängernde Strukturen beseitigt hat.

- *Maßnahmen und Studien zur Studierendengewinnung:*

Zur Studierendengewinnung wurde ein Bündel an Maßnahmen durch die School of Education TU Berlin (SETUB) angeboten. Neben den Direktangeboten wie Infoveranstaltungen, Beratung durch die Studienfachberatung sowie die Mitwirkung beim Berlin-Tag und dem Zukunftscampus werden insbesondere die Videoproduktionen von Studierendenvorbildern auf YouTube nachgefragt. Zusätzlich wurde ein Modul für Nicht-Lehramtsstudierende entwickelt, um diese (vor allem unsichere Studienanfängerinnen und -anfänger) für ein Lehramtsstudium zu gewinnen. Ergänzend werden Befragungen und Studien durchgeführt und ausgewertet (Studienwahlmotive, Einschätzungen zum Berufsziel Lehramt, Haltungen zum Berufsschullehramt), um die Maßnahmen weiterzuentwickeln.

- *Strategieprozess zur Weiterentwicklung des Lehramtsstudiums an der TU:*

Direktorium und Institutsmitglieder der SETUB haben mit Begleitung des für die Lehrkräftebildung zuständigen Vizepräsidenten einen Strategieprozess zur weiteren Entwicklung angestoßen. Verschiedene Optionen (z. B. Ausbau von weiteren Q-Masterstudiengängen) werden derzeit unter Einbeziehung aller Beteiligten sondiert und im Hinblick auf Umsetzbarkeit und zu erwartende Effekte analysiert. Hierbei wird regelmäßig der Austausch mit den für Schulwesen und Hochschulen zuständigen Senatsverwaltungen gesucht, um den Prozess von Anfang an produktiv auszurichten.

Universität der Künste Berlin (UdK)

Um die in den Hochschulverträgen festgesetzten Ziele hinsichtlich der Lehramtsabschlüsse zu erreichen, hat die UdK Berlin seit dem Jahr 2018 ein breit gefächertes Paket an Maßnahmen ergriffen. Zentral war dabei die gezielte Werbung für die künstlerischen Lehramtsstudiengänge an der UdK Berlin durch eine bundesweite Kampagne, insbesondere auf Social-Media-Kanälen, um interessierte Jugendliche und junge Erwachsene direkt anzusprechen. Weitere Maßnahmen für die Erhöhung der Zulassungszahlen waren:

- die Einrichtung von zwei Q-Masterstudiengängen für das Lehramt ISS/Gym. mit den Fächern Bildende Kunst und Musik,
- Einführung des Nebenfachs Schulpraktisches Gitarrenspiel als Alternative zum Schulpraktischen Klavierspiel im Lehramt Musik Grundschule,
- Einführung eines zweiten Zulassungsverfahrens für die Lehramtsstudiengänge im Bereich Grundschule,
- Etablierung neuer Hauptfächer in den Lehramtsstudiengängen Musik, um eine größere Zahl potenzieller Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen, auch die Aufnahme von Instrumenten aus anderen Kulturkreisen (Baglama, Oud, Mandoline etc.),
- Anpassung des Zulassungsverfahrens, z. B. Verzicht auf die vierstündige Klausur im Lehramt Bildende Kunst,
- Möglichkeit, die Arbeitsproben (Mappen) für das Zulassungsverfahren zum Fach Bildende Kunst digital einzureichen,
- Erweiterung der individuellen Mappenberatung,
- kostenfreie Vorbereitungskurse Musiktheorie,
- Verlängerung der Bewerbungszeiträume und Abstimmung der Prüfungstermine mit den Berliner Abiturprüfungen,
- im Fach Musik und Bildende Kunst: Ausweitung der Gültigkeit der Zulassungsbescheide auf drei Jahre,
- umfangreiche Studieninformationstage in den Fächern Musik und Theater/Darstellendes Spiel,
- Ausbau der UdK-Webseite im Bereich Bewerbung und Zulassungsverfahren,
- studentische Studienberatung für Studieninteressierte und Studierende in den Fächern Bildende Kunst und Musik.

Die Maßnahmen zeigen Erfolg: Die Zahl der Lehramtsstudierenden an der UdK Berlin hat in den letzten vier Jahren deutlich zugenommen: 2017 waren insgesamt rund 700 Studierende in einem Lehramtsstudiengang an der UdK Berlin immatrikuliert, was ca. 1/5 aller Studierenden an der UdK Berlin ausmachte. Im Jahr 2021 hat sich die Zahl der Immatrikulation auf rund 1.000 Studierende erhöht, was mittlerweile ein Viertel aller UdK-Studierenden ist. Der Aufwuchs hat in den lehrkräftebildenden Fakultäten (Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Kunst) große Veränderungen, auch für die Studienstruktur, mit sich gebracht.

Der Aufwuchs in den Lehramtsstudiengängen konnte mit Hilfe der in den Hochschulverträgen bereitgestellten Mittel durch zusätzliche personelle Kapazitäten realisiert werden. Für die Lehramtsstudiengänge Bildende Kunst und Musik wurden neue Stellen mit zum

Teil hohem Lehrdeputat geschaffen. In der Bildenden Kunst kamen die Stellen insbesondere dem Grundschullehramt zu Gute. In der Musik wurden im künstlerischen Mittelbau Stellen geschaffen, die ausschließlich in den Lehramtsstudiengängen eingesetzt werden (z. B. Schulpraktisches Klavierspiel, Gesang Jazz/Pop, Gesang klassisch, Orchesterleitung).

Ungeachtet der ergriffenen Maßnahmen und der damit verbundenen Erfolge sind die Bewerbungszahlen für die Lehramtsstudiengänge in den letzten zwei Zulassungsverfahren teilweise stark zurückgegangen, insbesondere im Lehramt Grundschule. Die UdK Berlin entwickelt die Maßnahmen zur Gewinnung neuer Lehramtsstudierenden daher stetig weiter und baut diese aus.

1.3. Entwicklung statistischer Kennzahlen

Zur Erstellung des vorliegenden Berichts wurde weitgehend auf bereits verfügbare Daten zurückgegriffen (siehe dazu auch Kapitel 2). Hierbei handelt es sich einerseits um Studierenden- und Prüfungsdaten der amtlichen Statistik sowie andererseits um Meldungen der Hochschulen für die jährliche Auslastungsabfrage. Die Daten zu den Studienabbrüchen wurden für diesen Bericht gesondert erhoben.

Bewerbungen, Zulassungen, Einschreibungen

Bei der Betrachtung der Bewerbungssituation ist zu beachten, dass sich die Studieninteressierten oftmals an mehreren Hochschulen und Hochschulstandorten und/oder für mehrere Studiengänge und Fachkombinationen bewerben. Aufgrund dieser Mehrfachbewerbungen lässt sich die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber (Personen) nicht ermitteln. Erkennbar werden die Mehrfachbewerbungen unter anderem auch daran, dass regelmäßig deutlich mehr Zulassungen erteilt werden, als dann Studierende ihr Studium im 1. Fachsemester aufnehmen.

Nachfolgend dargestellt ist die Entwicklung der Anzahl der Bewerbungen (Bewerbungsfälle, keine Personen), die Anzahl der erteilten Zulassungen sowie die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester jeweils differenziert nach Hochschulen und Schulart. Die Anzahl der Bewerbungen und der erteilten Zulassungen beruht auf den jährlichen Meldungen der Hochschulen im Rahmen der Auslastungsabfragen; die Angaben über die Studienanfängerinnen und Studienanfänger beruhen auf den Daten der amtlichen Statistik. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Kernfächer. Da die Universitäten in den lehramtsbezogenen Masterstudiengängen für alle Studierenden mit Bachelorabschluss den Übergang gewährleisten, werden Bewerbungen und erteilte Zulassungen nur für die Bachelorstudiengänge dargestellt. Bei Studiengängen ohne Zulassungsbeschränkungen werden die Anträge auf Einschreibung als Bewerbungen mitgezählt, um die Vergleichbarkeit der Daten im Zeitverlauf zu gewährleisten; diese Anträge werden nur dann nicht angenommen, wenn formale Zulassungsbedingungen nicht erfüllt sind.

Tab. 1: Anzahl der Bewerbungen auf Studienplätze in lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen (Bewerbungsfälle bezogen auf Kernfächer inkl. Mehrfachbewerbungen, keine Personenzahl)

Hochschule	Schulart	2017	2018	2019	2020	2021
FU	Grundschule	2.918	3.285	2.954	2.935	2.129
	ISS/Gymnasium	3.098	3.388	3.281	3.164	2.603
	Gesamt	6.016	6.673	6.235	6.099	4.732
HU	Grundschule	3.573	3.896	3.657	3.430	2.713
	ISS/Gymnasium	5.609	5.668	5.073	5.180	4.477
	Berufliche Schule	215	220	238	215	172
	Gesamt	9.397	9.784	8.968	8.825	7.362
TU	ISS/Gymnasium	293	285	248	308	174
	Berufliche Schule	546	457	410	469	234
	Gesamt	839	742	658	777	408
UdK	Grundschule	171	168	160	135	156
	ISS/Gymnasium	414	480	525	449	532
	Gesamt	585	648	685	584	688

Tab. 2: Anzahl der erteilten Zulassungen in lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen (Zulassungsfälle bezogen auf Kernfächer, keine Personenzahl)

Hochschule	Schulart	2017	2018	2019	2020	2021
FU	Grundschule	890	1.061	1.209	1.066	1.129
	ISS/Gymnasium	2.087	2.412	2.290	1.897	1.817
	Gesamt	2.977	3.473	3.499	2.963	2.946
HU	Grundschule	1.500*	1.096	1.036	1.273	1.235
	ISS/Gymnasium	3.061	2.911	3.366	3.958	3.592
	Berufliche Schule	207	220	198	214	172
	Gesamt	4.768	4.227	4.600	5.445	4.999
TU	ISS/Gymnasium	100	151	165	196	143
	Berufliche Schule	233	283	241	252	151
	Gesamt	165	221	185	210	151
UdK	Grundschule	62	67	63	65	42
	ISS/Gymnasium	136	166	154	127	120
	Gesamt	158	176	172	158	159

* Schätzwert

Tab. 3: Anzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester

Hochschule	Schulart	2017	2018	2019	2020	2021
Bachelorstudiengänge						
FU	Grundschule	320	408	464	465	425
	ISS/Gymnasium	675	751	717	634	543
	Gesamt	995	1.159	1.181	1.099	968
HU	Grundschule	350	462	463	433	394
	ISS/Gymnasium	812	953	925	883	844
	Berufliche Schule	79	44	52	48	52
	Gesamt	1.241	1.459	1.440	1.364	1.290
TU	ISS/Gymnasium	63	86	88	118	84
	Berufliche Schule	102	135	97	92	67
	Gesamt	165	221	185	210	151
UdK	Grundschule	57	48	49	52	44
	ISS/Gymnasium	101	128	123	106	115
	Gesamt	158	176	172	158	159
Gesamt		2.559	3.015	2.978	2.831	2.568
Masterstudiengänge						
FU	Grundschule	156	160	173	265	230
	ISS/Gymnasium	340	436	384	376	402
	Gesamt	496	596	557	641	632
HU	Grundschule	89	172	290	400	489
	ISS/Gymnasium	412	397	350	369	441
	Berufliche Schule	30	36	36	32	37
	Gesamt	531	605	676	801	967
TU	ISS/Gymnasium	51	45	35	29	17
	Berufliche Schule	44	30	33	35	42
	Gesamt	95	75	68	64	59
UdK	Grundschule	18	21	35	37	21
	ISS/Gymnasium	66	86	88	100	97
	Gesamt	84	107	123	137	118
Gesamt		1.206	1.383	1.424	1.643	1.776

Studienabschlüsse

Die Entwicklung der Anzahl der Studienabschlüsse ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Zu beachten ist dabei, dass sich insbesondere im Jahr 2017 die Umstellung der Masterstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen von einer einjährigen auf eine zweijährige Regelstudienzeit ausgewirkt hat. Zudem sind in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt erhebliche Verzögerungen im Studien- und Prüfungsablauf eingetreten, die die Abschlusszahlen schmälern. Die Angaben beruhen auf den Daten der amtlichen Statistik.

Tab. 4: Anzahl der Studienabschlüsse

Hochschule	Schulart	2017	2018	2019	2020	2021
Bachelorstudiengänge						
FU	Grundschule	102	156	152	132	300
	ISS/Gymnasium	241	257	318	267	347
	Gesamt	343	413	470	399	647
HU	Grundschule	63	91	134	179	212
	ISS/Gymnasium	304	318	298	264	297
	Berufliche Schule	35	33	33	24	31
	Gesamt	402	442	465	467	540
TU	ISS/Gymnasium	52	46	37	33	31
	Berufliche Schule	36	24	20	19	15
	Gesamt	88	70	57	52	46
UdK	Grundschule*	k. A.	4	14	17	32
	ISS/Gymnasium	71	57	80	66	62
	Gesamt	71	61	94	83	94
Gesamt		904	986	1.086	1.001	1.327
Masterstudiengänge inkl. Staatsexamen**						
FU	Grundschule	49	90	93	115	118
	ISS/Gymnasium	229	311	246	222	235
	Gesamt	278	401	339	337	353
HU	Grundschule	34	47	61	76	124
	ISS/Gymnasium	248	303	320	256	291
	Berufliche Schule	25	30	26	29	26
	Gesamt	307	380	407	361	441
TU	ISS/Gymnasium	10	38	43	31	34
	Berufliche Schule	18	35	34	28	22
	Gesamt	28	73	77	59	56
UdK	Grundschule*	7	3	9	10	16
	ISS/Gymnasium	52	53	46	61	41
	Gesamt	59	56	55	71	57
Gesamt		672	910	878	828	907

* UdK: differenzierte Erfassung nach Schularten erst schrittweise ab 2017; Fälle für Grundschullehramt teilweise mit bei ISS/Gymnasium enthalten.

** Restfälle mit Staatsexamen in 2017 (17) und 2018 (4).

Studienabbrüche

Angaben über Studienabbrüche sind grundsätzlich nur eingeschränkt möglich. Von den Studierenden, die die Hochschule ohne Abschluss verlassen, ist nicht systematisch bekannt,

ob sie das Studium nur unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufnehmen oder das Studium an einer anderen Hochschule fortsetzen oder ein anderes Studium an einer anderen Hochschule aufnehmen oder gänzlich den Hochschulbereich verlassen. Zudem müssen Studierende während des laufenden Studienabschlussverfahrens nicht mehr eingeschrieben sein, so dass insbesondere am aktuellen Rand auch Fälle erfasst sein können, die den Abschluss kurz nach Verlassen der Hochschule erreichen.

Mit Fokus auf den Lehramtsabschluss sind neben jenen, die die Hochschule verlassen, auch die Wechsel des Abschlussziels bei Verbleib an der Hochschule von Interesse. Dabei werden hier nur solche Fälle berücksichtigt, bei denen ein Wechsel zu einem nicht-lehramtsbezogenen Abschlussziel erfolgt ist; Wechsel der Schulart bleiben unberücksichtigt. Die Angaben beruhen auf den Zuarbeiten der Universitäten.

Tab. 5: Anzahl der Studierenden, die die Hochschule ohne Abschluss verlassen haben oder die an der Hochschule in einen nicht-lehramtsbezogenen Studiengang gewechselt sind (Wechsel des Abschlussziels)

Hochschule	Schulart		2017	2018	2019	2020	2021
Bachelorstudiengänge							
FU	Grundschule	ohne Abschluss verlassen	29	51	61	67	107
		Wechsel des Abschlussziels	3	2	2	1	4
	ISS/Gym.	ohne Abschluss verlassen	175	199	210	240	239
		Wechsel des Abschlussziels	23	32	26	25	21
HU	Grundschule	ohne Abschluss verlassen	28	55	77	72	110
		Wechsel des Abschlussziels	2	4	3	3	3
	ISS/Gym.	ohne Abschluss verlassen	343	440	468	437	443
		Wechsel des Abschlussziels	26	36	41	43	62
	Berufl. Schule	ohne Abschluss verlassen	34	37	41	42	22
		Wechsel des Abschlussziels	4	9	6	2	4
TU	ISS/Gym.	ohne Abschluss verlassen	13	15	23	37	39
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	0	0
	Berufl. Schule	ohne Abschluss verlassen	54	42	63	89	72
		Wechsel des Abschlussziels	6	2	4	0	0
UdK	Grundschule	ohne Abschluss verlassen	6	5	7	5	21
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	0	0
	ISS/Gym.	ohne Abschluss verlassen	15	19	18	17	30
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	0	0

Hoch- schule	Schulart		2017	2018	2019	2020	2021
Masterstudiengänge							
FU	Grundschule	ohne Abschluss verlassen	12	12	9	15	23
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	0	0
	ISS/Gym.	ohne Abschluss verlassen	47	25	46	27	38
		Wechsel des Abschlussziels	4	1	6	4	5
HU	Grundschule	ohne Abschluss verlassen	1	2	2	4	5
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	1	1
	ISS/Gym.	ohne Abschluss verlassen	28	34	39	35	20
		Wechsel des Abschlussziels	2	2	3	5	6
	Berufl. Schule	ohne Abschluss verlassen	0	2	6	4	3
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	1	0
TU	ISS/Gym.	ohne Abschluss verlassen	5	8	15	7	8
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	0	0
	Berufl. Schule	ohne Abschluss verlassen	7	8	10	6	8
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	0	0
UdK	Grundschule	ohne Abschluss verlassen	0	0	0	1	3
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	0	0
	ISS/Gym.	ohne Abschluss verlassen	3	4	7	8	4
		Wechsel des Abschlussziels	0	0	0	0	0

1.4. Übergangsverhalten von den Bachelor- in die Masterstudiengänge sowie in den Vorbereitungsdienst

Vom Bachelor zum Master

Hochschulübergreifende Bildungsverläufe lassen sich derzeit noch nicht fundiert verfolgen. Eine Studienverlaufsdatenbank befindet sich aktuell beim Statistischen Bundesamt im Aufbau. Dieser Datenbestand wurde jedoch erst mit wenigen Jahrgangsdaten befüllt, so dass erst in Zukunft aussagekräftige statistische Auswertungen daraus generiert werden können. Dies wird für einen der nächsten Berichte erprobt werden.

Für den vorgelegten Bericht wurden die Universitäten zunächst gebeten, zwei Auswertungen vorzunehmen: Zum einen wurde für die Personen mit lehramtsbezogenem Bachelorabschluss im Prüfungsjahr 2019 erhoben, ob sie an der gleichen Hochschule in einem Lehramtsmasterstudiengang oder in einem anderen Studiengang weiterstudieren oder aber die Hochschule verlassen haben. Zum anderen wurde für die Anfängerinnen und Anfänger der Masterstudiengänge im Jahr 2021 erhoben, ob sie ihren Bachelorabschluss zuvor an der eigenen Hochschule oder einer anderen Berliner Hochschule oder an einer Hochschule außerhalb Berlins erworben haben. Dabei wurde auch erhoben, in wie vielen Fällen eine

vorläufige Einschreibung ohne Bachelorabschluss erfolgt ist. Zudem wurde erfragt, wie lang der Bachelorabschluss zurücklag.

Es zeigt sich, dass der weit überwiegende Teil der Absolventinnen und Absolventen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen an derselben Hochschule das Studium im Master of Education fortsetzt. Das gilt insbesondere für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an beruflichen Schulen. Wechsel in nicht-lehramtsbezogene Studiengänge treten eher selten auf, am ehesten im Lehramt an ISS/Gymnasien. Für diejenigen, die kein Studium an derselben Hochschule fortsetzen, liegen keine Informationen über den weiteren Studienverlauf vor.

Für die Anfängerinnen und Anfänger in den Lehramtsmasterstudiengängen lässt sich feststellen, dass relativ wenige von ihnen ihren Bachelorabschluss zuvor an einer anderen als der Hochschule des Masterstudiums erworben haben. Der Übergang vom Bachelor zum Master erfolgt überwiegend noch im selben Jahr.

Anfängerinnen und Anfänger in Q-Masterstudiengängen, die zuvor einen nicht-lehramtsbezogenen Studienabschluss erworben haben, kommen im Vergleich zu größeren Anteilen von anderen Hochschulen. Auch liegt hier oftmals ein längerer Abstand zwischen vorherigem Studienabschluss und dem Beginn des Masterstudiums.

Die ausführlichen Daten sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Vom Master in den Vorbereitungsdienst

Daten über den Übergang vom Master in den Vorbereitungsdienst lassen sich kaum gewinnen. Eine direkte Nachverfolgung der Masterabsolventinnen und -absolventen ist nicht möglich. Allenfalls lassen sich aus Befragungen Erkenntnisse ableiten, die jedoch aufgrund eher geringer Fallzahlen nur begrenzte Aussagekraft haben.

Rückschlüsse lassen sich aus der Analyse der Herkunft der Bewerberinnen und Bewerber für den Vorbereitungsdienst ziehen. Da diese Daten nach Abschluss des Einstellungsverfahrens jedoch gelöscht werden, lassen sich derzeit nur soweit Aussagen treffen, wie statistische Auswertungen vorgenommen wurden. Konkret liegen nur Daten darüber vor, wie viele derjenigen, die den Vorbereitungsdienst aufgenommen haben, ihren Masterabschluss zuvor an einer Berliner Universität erworben haben. Für künftige Einstellungsrunden ist beabsichtigt, eine differenziertere statistische Auswertung vorzunehmen, die zum Beispiel nach den einzelnen Berliner Universitäten differenziert.

Aus den vorliegenden Daten lässt sich feststellen, dass die Anzahl von Neueinstellungen nach einem Berliner Studienabschluss jährlich erheblich schwankt, jedoch sehr deutlich hinter der Anzahl der erreichten Studienabschlüsse zurückbleibt. Des Weiteren lässt sich beobachten, dass die Anzahl von Personen, die ihren Studienabschluss an einer Hochschule außerhalb Berlins erworben haben, im Laufe der Jahre kontinuierlich zurückgeht.

Tab. 6: Herkunft der Studienabschlüsse bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst

	Abschlüsse aus Berlin	Abschlüsse nicht aus Berlin	Gesamt
Einstellung 2017			
Grundschulen	64	85	149
ISS/Gymnasien	430	462	892
Berufliche Schulen	29	15	44
Gesamt	523	562	1.085
Einstellung 2018			
Grundschulen	111	59	170
ISS/Gymnasien	485	353	838
Berufliche Schulen	55	15	70
Gesamt	651	427	1.078
Einstellung 2019			
Grundschulen	104	85	189
ISS/Gymnasien	493	326	819
Berufliche Schulen	34	8	42
Gesamt	631	419	1.050
Einstellung 2020			
Grundschulen	134	78	212
ISS/Gymnasien	448	249	697
Berufliche Schulen	36	6	42
Gesamt	618	333	951
Einstellung 2021			
Grundschulen	121	59	180
ISS/Gymnasien	385	195	580
Berufliche Schulen	35	11	46
Gesamt	541	265	806
Einstellung 2022			
Grundschulen	214	54	268
ISS/Gymnasien	400	188	588
Berufliche Schulen	34	11	45
Gesamt	648	253	901

2. Darstellung der Steuerungsinstrumente gegenüber den Hochschulen sowie des Berichtswesens

Das Land Berlin verfolgt mit den Hochschulverträgen und dem System der leistungsorientierten Hochschulfinanzierung im Grundsatz ein Modell der Output-Steuerung, das auch Ausdruck der Anerkennung der Hochschulautonomie ist. Im Falle der Lehrkräftebildung stellt die Anzahl der Studienabschlüsse in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen Indikatoren für die leistungsorientierte Bemessung der Zuschüsse dar. Eine Nichterreichung der im Finanzierungssystem gesetzten Zielwerte führt zu finanziellen Einbußen bei den Universitäten. Die Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Zielerreichung obliegt im Wesentlichen den Hochschulen, wobei im Falle der Lehrkräftebildung ein regelmäßiger und intensiver Austausch zwischen Land und Hochschulen erfolgt, zum Beispiel durch die Steuerungsgruppe Lehrkräftebildung, in der die für Schulen und Hochschulen zuständigen Senatsverwaltungen mit den Universitäten zusammenwirken.

Eine weitere Steuerungsmöglichkeit bieten Sonderprogramme wie das Programm „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“, da hier bei der Einrichtung von Stellen und der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen durch die Zuweisung von Mitteln nicht nur intensive Abstimmungsprozesse erfolgen, sondern auch Veränderungen erwirkt werden können.

Darüber hinaus übt die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung die Fach- und Rechtsaufsicht bei der Festsetzung der Zulassungszahlen aus. Die Hochschulen reichen hierfür Kapazitätsberichte ein, die von Landesseite geprüft werden. Zudem stellen die Hochschulen im Rahmen der vorgeschalteten Auslastungsabfrage die jeweilige Bewerbungssituation dar (Bewerbungen, erteilte Zulassungen, Einschreibungen). Auf dieser Grundlage erfolgt ggf. die Genehmigung von Zulassungsbeschränkungen und die Bestätigung der festgesetzten Zulassungszahlen. Für die Lehrkräftebildung wird im Rahmen dieses Prozesses geprüft, ob die Universitäten ausreichend Studienplätze vorhalten, um die in den Hochschulverträgen vereinbarten Ziele bezüglich der Lehramtsabschlüsse erreichen zu können. Des Weiteren bestehen für die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Fach- und Rechtsaufsicht und der gesetzlichen Verfahrensregelungen, zum Beispiel bei der Freigabe und Zweckbestimmung von Professuren.

Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung verfügt über umfangreiche Datenbestände der amtlichen Studierenden- und Prüfungsstatistik, um im Bereich der Lehrkräftebildung vielfältige Fragestellungen beantworten zu können. Auf dieser Grundlage werden insbesondere die jährlichen Leistungsberichte der Hochschulen, in denen die Lehramtsstudiengänge gesondert ausgewiesen werden, erstellt und auf den Internetseiten der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung veröffentlicht. Soweit für Einzelfragen die amtliche Statistik nicht genügt, erfolgen anlassbezogene Abfragen bei den Hochschulen.

Durch den zunächst bis Ende 2023 halbjährlich vorzulegenden Bericht an den Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses erfolgt eine neue Form des Berichtswesens in regelmäßigen Abständen, welches die bestehenden Berichtsprozesse ergänzt. Für die Erstellung dieses Berichts wurde mit den Universitäten eine strukturierte Datenabfrage vereinbart, die für die kommenden Berichte ggf. weiterentwickelt wird. Eine solche Datenzusammenstellung

erfordert einen erheblichen Aufwand bei den für die Organisation der Lehrkräftebildung zuständigen Personen. Zudem sind die Daten nur im jährlichen Turnus aussagekräftig, weil die Studienaufnahme in der Regel nur zum Wintersemester erfolgt. Der Hauptausschuss wird daher darum ersucht, auf einen halbjährlichen Berichtsturnus zu verzichten und stattdessen jährliche Vorlagen vorzusehen (siehe Beschlussentwurf).

3. Zusammenfassung der Lehrkräftebildung an einer Hochschule

Lehramtsstudierende machen mittlerweile an drei der vier lehrkräftebildenden Universitäten (Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität Berlin und Universität der Künste Berlin) ca. 20 bis 25 % der Gesamtstudierendenzahl aus. An keiner der lehrkräftebildenden Universitäten wäre die räumliche und personelle Kapazität vorhanden, in einem solchen Ausmaß zusätzliche Studierende aufzunehmen. Bislang wird zudem an keiner der Universitäten das gesamte Fächerspektrum angeboten, weshalb zunächst entweder Werkstätten, Proberräume oder Sportstätten für die Lehrkräftebildung fehlen würden. Jede der Universitäten bietet einzelne Fächer singulär an.

Auch inhaltlich bietet es Vorteile, dass die Lehramtsstudierenden an den vier Universitäten eingebunden sind und zwischen verschiedenen Forschungsprofilen, Ausrichtungen und Schwerpunkten wählen können.

Der Senat sieht daher keine Vorteile darin, die Lehrkräftebildung an einer der Universitäten zusammenzuführen. Der mit einer derartigen Umstrukturierung verbundene Aufwand wäre zudem nicht finanzierbar und würde die angestrebten Abschlussziele in weite Ferne rücken.

Der Senat von Berlin

Franziska Giffey
Regierende Bürgermeisterin

Ulrike Gote
Senatorin für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Maßnahmen in der Lehrkräftebildung, umgesetzt durch die Universitäten

1. Maßnahmen, die aktuell umgesetzt werden

Freie Universität Berlin

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zielstellung und Zielgruppe der Maßnahme	Ausschließlich oder zum Teil für die Lehrkräftebildung wirksam	Laufzeit der Maßnahme	Mittelaufwand (Gesamtbetrag oder aktueller Jahresbetrag)	Personaleinsatz (Anzahl in VZÄ und Tarifgruppe)	Programmfinanzierung (Name des Programms)
Kapazitätsausbau: Professuren	Bereitstellung zusätzlicher Professuren	Kapazitätsausbau zur Aufrechterhaltung des fachwissenschaftlichen Studienangebots und der Qualität in der Lehrkräftebildung	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	Mittelzuweisung erst nach Besetzung der Professuren	3 Professuren inkl. Ausstattung	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Kapazitätsausbau: Wissenschaftlicher Mittelbau	Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Aufgabenschwerpunkt in der Lehre + Lehrkräfte für besondere Aufgaben	Bedarfsgerechter Ausbau der Studienplatzkapazitäten	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	391.950 € im Jahr 2022	4,5 E13	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Stärkung der Verwaltungsstrukturen und des Zentralinstituts Dahlem School of Education	Nichtwiss. Personal für Organisations-, Service- u. Koordinationsaufgaben, wie Lehr- und Prüfungsplanung	Verstärkung der studienbezogenen Administration aufgrund gestiegener Aufgaben in der Lehrkräftebildung	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	251.000 € im Jahr 2022	4 E9	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Tutorien für die Lehrkräftebildung	Unterstützung, Betreuung und Beratung von Studierenden	Unterstützungsangebot	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	212.175 € im Jahr 2022	30 Tutorinnen und Tutoren à 40 Std./Monat	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Kompensationsstellen	Wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Aufgabenschwerpunkt in	Anpassung rechtlicher Vorgaben / Kapazitätsausbau	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022,	480.000 € im Jahr 2022	5,5 E13	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“

	der Lehre zur Kompensation des reduzierten Lehrdeputats			dauerhafte Finanzierung geplant			
Mentoring Grundschulpädagogik/Sonderpädagogik	Begleitung beim Einstieg ins Studium und in weiteren sensiblen Studienphasen, bei der Orientierung am Fachbereich und bei der Studienplanung / Erarbeitung geeigneter Lern- und Arbeitsstrategien.	Unterstützung durch Mentorinnen und Mentoren mit dem Ziel der besseren Orientierung im Studium und an der Hochschule durch persönliche und individuelle Betreuung	Ausschließlich	01.04.2022-30.09.2024	45.000 €	24 stud. Beschäftigte à 5 Std./Monat	Berliner Qualitäts- und Innovationsoffensive
Tutorien in der Lehre	Unterstützungsangebot für alle Studierenden während der Studieneingangs-/ Studienabschlussphase und intensive Betreuung von Studierenden mit heterogenen sprachlichen Voraussetzungen und verschiedenartigen Herkunft- und Bildungsbiografien	Verringerung der Studienabbrüche in der Studieneingangs- und -abschlussphase; Erhöhung der Studienaufnahme, des Studienverbleibs und des Studienerfolgs	Zum Teil	01.10.2021-30.09.2024	1.298.000 €	60 Tutorien à 40 Std/Monat	Berliner Qualitäts- und Innovationsoffensive
Leichter durchs Studium – Orientierung, Förderung und Begleitung von Studieninteressierten und Studierenden mit heterogenen Schul- und Ausbildungsbiografien	Bereitstellung leicht verständlicher und übersichtlicher Informationen und individuelle Beratung, Förderung und Begleitung von Studieninteressierten und Studierenden mit heterogenen Schul- und Ausbildungsbiografien.	Ziel des Projektes ist es, vielfältige institutionelle und sprachliche Barrieren für nicht-traditionelle Studieninteressierte und Studierende beim Übergang in das Studium und währenddessen abzubauen.	Zum Teil	01.07.2021-31.12.2024	167.706 €	0,5 E13	Berliner Qualitäts- und Innovationsoffensive

Humboldt-Universität zu Berlin

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zielstellung und Zielgruppe der Maßnahme	Ausschließlich oder zum Teil für die Lehrkräftebildung wirksam	Laufzeit der Maßnahme	Mittelaufwand (Gesamtbetrag oder aktueller Jahresbetrag)	Personaleinsatz (Anzahl in VZÄ und Tarifgruppe)	Programmfinanzierung (Name des Programms)
Kapazitäten Mittelbau	Wiss. Mitarbeiter innen und Mitarbeiter mit Aufgabenschwerpunkt in der Lehre + Lehrkräfte für besondere Aufgaben	Verbesserung der Betreuungssituation, Erhöhung der Kapazität	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	290.975 € im Jahr 2022	3,8 E13	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Stärkung der Verwaltungsstrukturen und der Professional School of Education	Nichtwiss. Personal für Organisations-, Service- und Koordinationsaufgaben, wie Lehr- und Prüfungsplanung	Stärkung der Prüfungsbüros, Praxissemestervergabeportal	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	280.901 € im Jahr 2022	2,35 E13 0,5 E9	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Tutorien	Tutorien an allen lehrkräftebildenden Fakultäten	Verbesserung der Betreuungssituation, Förderung des Studienerfolgs, Lehramtsstudierende	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	215.235 € im Jahr 2022	30 SHK / 40 Std./Monat	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“

Technische Universität Berlin

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zielstellung und Zielgruppe der Maßnahme	Ausschließlich oder zum Teil für die Lehrkräftebildung wirksam	Laufzeit der Maßnahme	Mittelaufwand (Gesamtbetrag oder aktueller Jahresbetrag)	Personaleinsatz (Anzahl in VZÄ und Tarifgruppe)	Programmfinanzierung (Name des Programms)
Kapazitäten/ Professuren	Professur "Bildung in der digitalen Welt/Medienbildung"	Aufbau von Kompetenzen der Digitalisierung für Lehramtsstudierende	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	66.937 € im Jahr 2022	1 Professur inkl. Ausstattung (derzeit Gastprofessur AT)	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“

Kapazitäten/ Mittelbau	Stärkung der grundständigen Lehrkräftebildung im Mittelbau	Stärkung der grundständigen Lehrkräftebildung im Mittelbau in stark belasteten Fächern	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	150.000 € im Jahr 2022	2,0 E13	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Kapazitäten/ weitere Mitarbeiter*innen zur Stärkung der Verwaltungsstrukturen	Stärkung Werkstattmeister zur Durchführung der Lehre, Prozesssteuerung, Studierenden-gewinnung	Stärkung der Lehrkräftebildung im Fach WAT	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	95.000 € im Jahr 2022	0,5 E9a 0,75 E13	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Tutorien	Förderung des Studienerfolgs	Förderung des Studienerfolgs in den lehrerbildenden Studiengängen	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	68.827 € im Jahr 2022	10x40 Std. TV	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Hybrides Modell	Weiterentwicklung des beruflichen Lehramts	Erforschung der Perspektiven für Medientechnik & der Gründe für Studienabbruch; Spez. Maßnahmen Studiendengewinnung	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	277.091 € im Jahr 2022	3,25 E13 2 SHK	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Qualifizierungsmaßnahmen	Berufsbegleitende Studien im Fach WAT (im Auftrag des STEPS)	Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für Quereinsteigende	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	160.529 € im Jahr 2022	1,0 E13 1,0 E9a	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
TUB Teaching 2.0 – Säule 1: Gewinnung heterogener Studierender	Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung durch neue Angebote (u.a. Q-Master-Studien, Angebote im Mint-Grün-Studium, Auslandsstudium usw.)	Neue Zielgruppen (Fächer, Mint-Grün-Studierende) und Lehramtsstudierende interessieren und binden	Ausschließlich	01.07.2019-31.12.2023	272.646 €	1,25 E13	Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Universität der Künste

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zielstellung und Zielgruppe der Maßnahme	Ausschließlich oder zum Teil für die Lehrkräftebildung wirksam	Laufzeit der Maßnahme	Mittelaufwand (Gesamtbetrag oder aktueller Jahresbetrag)	Personaleinsatz (Anzahl in VZÄ und Tarifgruppe)	Programmfinanzierung (Name des Programms)
Scout-Programm	Lehramtsstudierende bieten an Schulen und in Jugendeinrichtungen u. a. Workshops an und informieren und beraten über die künstlerischen Lehramtsstudiengänge sowie über die Zulassungsverfahren	Gewinnung von neuen Lehramtsstudierenden, Steigerung der Zulassungszahlen Zielgruppe: Schüler*innen ab der 10. Klasse, Jugendliche	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	7.200 €	2 Tutorien-Stellen (40h monatlich)	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“
Tutorien-Programm	Unterstützung der Lehramtsstudierenden und Lehramtsstudiengängen in Form von studentischer Beratung, Unterstützung bei LV, Modul- und Abschlussprüfungen; Korrepetition;	Verbesserung der Studierbarkeit, Erhöhung der Studienqualität; Zielgruppe: Lehramtsstudierende	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	80.352 € im Jahr 2022	22 Tutorien-Stellen BK: 10 Musik: 10 Darstellende Kunst: 2	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“
Stärkung des Mittelbaus in der künstlerisch wissenschaftlichen und künstlerisch praktischen Lehre	Gastdozenturen (GD) und Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LbA) für die künstlerisch-wissenschaftlichen und künstlerisch-praktischen Lehre	Zielgruppe Lehramtsstudierende	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	350.000 € im Jahr 2022	4 GD bzw. LbA	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“
Ausbau der Verwaltungsstrukturen und des Zentrums für künstlerische Lehrkräftebildung	Konzipierung und Betreuung von Maßnahmen u. a. Scout-Programm zur Gewinnung von Lehramtsstudierenden und Verbesserung der Studierbarkeit	Gewinnung von neuen Lehramtsstudierenden, Verbesserung der Studierbarkeit; Zielgruppe: interessierte Schülerinnen und Schüler; Lehramtsstudierende	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	100.000 € im Jahr 2022	1,2 E6 0,5 E9b	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“

2. Maßnahmen, die in den nächsten sechs Monaten geplant sind

Die im Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-)Bildung für Berlin“ bereits bewilligten Stellen, die im Jahr 2023 fortgesetzt werden, werden nicht mehr aufgeführt, außer im Falle von Veränderungen (s. HU). Noch nicht aufgenommen sind die Maßnahmen, die mit den Mitteln zur Verwendung der 10 Millionen Euro zur Erhöhung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen sowie zur Verbesserung des Lehramtsstudiums verbunden sind. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind die Mittel dafür noch nicht vom Hauptausschuss freigegeben.

Freie Universität Berlin

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zielstellung und Zielgruppe der Maßnahme	Ausschließlich oder zum Teil für die Lehrkräftebildung wirksam	Laufzeit der Maßnahme	Mittelaufwand (Gesamtbetrag oder aktueller Jahresbetrag)	Personaleinsatz (Anzahl in VZÄ und Tarifgruppe)	Programmfinanzierung (Name des Programms)
Tutorinnen und Tutoren sowie Gastprofessuren am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie	Individuelle Peer-to-Peer-Beratung für Studierende, die pandemiebedingt erhöhten Beratungs- und Betreuungsbedarf haben (Tutorinnen und Tutoren) + zusätzliches Lehrangebot/Betreuung und Begutachtung von Bachelor- und Masterarbeiten (Gastprofessuren)	Unterstützung der sozialen Einbindung der Studierenden / Kompensation von fachlichen Rückständen / Unterstützung von strukturellen Engpässen	Zum Teil	01.10.2022-30.09.2022	191.900 €	4 Tutorinnen und Tutoren à 40 Std./Monat 2,5 Gastprofessuren	Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände
Mentorinnen und Mentoren und Lehrbeauftragte am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften	Erweiterung des Erstsemester-Mentoring auf das erste und zweite Präsenzzjahr / Kurse zum wissenschaftlichen Arbeiten, wissenschaftlichen Schreiben und Präsentieren	Unterstützung der sozialen Einbindung der Studierenden / Kompensation von fachlichen Rückständen	Zum Teil	01.10.2022-30.09.2023	82.257 €	27 Mentorinnen und Mentoren (60 Std. insgesamt) 50 Lehrbeauftragte (1 SWS)	Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände
Tutorinnen und Tutoren und Vergabe von Aufträgen am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften	Workshops zu sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden / Coaching-Angebote zu Methoden der Selbstorganisation	Kompensation von fachlichen Rückständen	Zum Teil	01.10.2022-30.09.2023	47.882 €	6 Tutorinnen und Tutoren à 40 Std./Monat	Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände

Lehrbeauftragte am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften	Umwandlung stark nachgefragter Basismodule in kleinere Gruppen	Unterstützung von strukturellen Engpässen	Zum Teil	01.10.2022-30.09.2023	24.633 €	20 Lehrbeauftragte (1 SWS)	Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände
Tutorien, Lehraufträge und Gastdozenturen am Fachbereich Mathematik und Informatik	Tutorien in Master Veranstaltungen / Erweiterung des Angebots an Wahlpflichtveranstaltungen (Lehraufträge) / gezielte Unterstützung von Wiederholenden bei der Prüfungsvorbereitung (Tutorien) / Unterstützung in der Vorbereitung auf und Durchführung von Prüfungstätigkeit (Gastdozenturen)	Kompensation von fachlichen Rückständen / Unterstützung der sozialen Einbindung der Studierenden / Unterstützung von strukturellen Engpässen	Zum Teil	01.10.2022-30.09.2023	79.965 €	5 Tutorinnen und Tutoren à 40 Std./Monat / 2 Lehrbeauftragte (2 SWS + 4 SWS) / 1 (Teilzeit-)Gastdozenturen (0,5 01.03.-31.08.2023 + 0,5 01.10.2022-30.09.2023)	Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände
Tutorinnen und Tutoren und studentische Beschäftigte am Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie	Beratung und Unterstützungsformate von Studierenden für Studierende in der Abschlussphase des Bachelorstudiums / Ausbau bestehender Brückenkurse und Verkleinerung der Teilnehmeranzahl pro Übungsgruppe	Kompensation von fachlichen Rückständen / Unterstützung der sozialen Einbindung der Studierenden	Zum Teil	01.10.2022-30.09.2023	34.714 €	2 Tutorinnen und Tutoren à 40 Std./Monat, 10 stud. Beschäftigte (160 Std. insgesamt)	Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände
Tutorinnen und Tutoren / studentische Beschäftigte / Lehrbeauftragte am Fachbereich Geowissenschaften	Tutorien / Lehraufträge / Mentoring	Unterstützung der sozialen Einbindung der Studierenden / Kompensation von fachlichen Rückständen	Zum Teil	01.10.2022-30.09.2023	54.978 €	6 Tutorinnen und Tutoren à 40 Std. / Monat, 3 stud. Beschäftigte (125 Std. insgesamt), 3 Lehrbeauftragte (1 SWS)	Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände

Humboldt-Universität zu Berlin:

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zielstellung und Zielgruppe der Maßnahme	Ausschließlich oder zum Teil für die Lehrkräftebildung wirksam	Laufzeit der Maßnahme	Mittelaufwand (Gesamtbetrag oder aktueller Jahresbetrag)	Personaleinsatz (Anzahl in VZÄ und Tarifgruppe)	Programmfinanzierung (Name des Programms)
Kapazitäten: Professuren	Professuren für Demokratiebildung, Bildung in der digitalen Welt, Bildung für nachhaltige Entwicklung (noch keine endgültigen Denominationen)	Verbesserung der Betreuungssituation, Erhöhung der Kapazität	Überwiegend	2023, dauerhafte Finanzierung geplant		3 Professuren inkl. Ausstattung	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Kapazitäten: Mittelbau	LfbA Englisch, C 2 Sprachpraxiskurse Berufsbezogenes Deutsch	Verbesserung der Betreuungssituation, Erhöhung der Kapazität	Ausschließlich	ab 01.09.2022 bzw. 01.11.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	180.354 € (Durchschnittssatz für 2023)	2 E13	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“
Tutorien	Tutorien an allen lehrkräftebildenden Fakultäten	Verbesserung der Betreuungssituation, Förderung des Studienerfolgs, Lehramtsstudierende	Ausschließlich	01.01.2021-31.12.2022, dauerhafte Finanzierung geplant	Insgesamt 150.000 € p.a.	20 SHK 40 Std./Monat	Sonderprogramm „Beste (Lehrkräfte-) Bildung für Berlin“

Technische Universität Berlin

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zielstellung und Zielgruppe der Maßnahme	Ausschließlich oder zum Teil für die Lehrkräftebildung wirksam	Laufzeit der Maßnahme	Mittelaufwand (Gesamtbetrag oder aktueller Jahresbetrag)	Personaleinsatz (Anzahl in VZÄ und Tarifgruppe)	Programmfinanzierung (Name des Programms)
Tutorielle Werkstatt-Begleitung	Zusätzliche tutorielle Werkstatt-Begleitung für Studierende der Arbeitslehre	Abbau der pandemie-bedingten Warteliste für Studierende, denen Werkstattpraxis fehlt	Ausschließlich	01.10.2022-31.7.2023	17.490 €	2 Stud. HK (40 Stunden/Monat)	Sonderprogramm zur Bewältigung pandemiebedingter (Lern-) Rückstände

Universität der Künste

Titel der Maßnahme	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zielstellung und Zielgruppe der Maßnahme	Ausschließlich oder zum Teil für die Lehrkräftebildung wirksam	Laufzeit der Maßnahme	Mittelaufwand (Gesamtbetrag oder aktueller Jahresbetrag)	Personaleinsatz (Anzahl in VZÄ und Tarifgruppe)	Programmfinanzierung (Name des Programms)
Anpassung des Zulassungsverfahrens GS Musik	Die Nebenfächer Klavier und Gitarre werden im Zulassungsverfahren nicht mehr geprüft. Bewerberinnen und Bewerber können ohne Vorkenntnisse in den Nebenfächern Gitarre oder Klavier das Studium aufnehmen. Einführung eines neuen Hauptfachprofil „musikalische Gruppenleitung“	Erhöhung der Bewerbungszahl im Studiengang für Grundschule Fach Musik	Ausschließlich	ab Zulassungsverfahren 2023	-	-	-
Studiengang Lehramt ISS/Gym Musik + Sonderpädagogik (Modellversuch)	Einführung einer neuen, bisher nicht möglichen Fachkombination in Zusammenarbeit mit der HU	Ansprache von neuen Zielgruppen durch die Ermöglichung einer neuen Fachkombination, Erhöhung der Lehramtsstudierendenzahlen	Ausschließlich	ab Zulassungsverfahren 2023	-	-	-
Ausbau des Scout-Programms	siehe oben	siehe oben	Ausschließlich	ab November 2022	ca. 16.200 €	2 zusätzliche Tutorien-Stellen (40h monatlich)	Haushaltsmittel
Relaunch der Lehramtskampagne	Relaunch der breit angelegte Werbekampagne (Social Media, Webseite, Plakate, Flyer, Multi-Mediaprodukte etc.) für die Bewerbung der künstlerischen LA-Studiengänge	Zielgruppe: Studieninteressierte für die Lehramtsstudiengänge Musik, Bildende Kunst und Theater als auch Interessierte und Absolvent*innen für den Quereinstieg in den Lehramtsmaster Bildende Kunst und Musik an der UdK Berlin zu gewinnen.	Ausschließlich	ab November 2022	Agenturkosten ca. 44.000 € Personalkosten ca. 95.200 €	0,6 E13 0,6 E11	Haushaltsmittel

Anlage 2

Datenübersichten zum Übergangsverhalten vom Bachelor zum Master

Tab. A1: Verbleib der Absolventinnen und Absolventen aus lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen des Prüfungsjahrs 2019 (für die UdK konnten für den ersten Bericht noch keine Daten ermittelt werden)

Hochschule	Anzahl Bachelorabsolventinnen und -absolventen im Prüfungsjahr 2019	Grundschule	ISS/Gym.	Berufl. Schule	Gesamt
FU	gesamt, davon mit ...	156	331	-	487
	Weiterstudium M.Ed. mit Kernfach an eigener Hochschule	145	274	-	419
	Weiterstudium M.Ed. mit Zweifach an eigener Hochschule und Kernfach an anderer HS		<i>keine Angabe möglich</i>		
	Weiterstudium anderer Master an eigener Hochschule	0	14	-	14
	Weiterstudium anderer Studiengang an eigener Hochschule (z.B. weiterer Bachelor)	0	10	-	10
	keine weitere Einschreibung an eigener Hochschule	11	33	-	44
HU	gesamt, davon mit ...	162	307	31	500
	Weiterstudium M.Ed. mit Kernfach an eigener Hochschule	153	245	29	427
	Weiterstudium M.Ed. mit Zweifach an eigener Hochschule und Kernfach an anderer HS	0	0	0	0
	Weiterstudium anderer Master an eigener Hochschule	1	12	0	13
	Weiterstudium anderer Studiengang an eigener Hochschule (z.B. weiterer Bachelor)	5	15	0	20
	keine weitere Einschreibung an eigener Hochschule	3	35	2	40
TU	gesamt, davon mit ...	-	35	15	50
	Weiterstudium M.Ed. mit Kernfach an eigener Hochschule	-	34	14	48
	Weiterstudium M.Ed. mit Zweifach an eigener Hochschule und Kernfach an anderer HS	-	0	0	0
	Weiterstudium anderer Master an eigener Hochschule	-	0	0	0
	Weiterstudium anderer Studiengang an eigener Hochschule (z.B. weiterer Bachelor)	-	1	0	1
	keine weitere Einschreibung an eigener Hochschule	-	0	1	1

Tab. A2: Vorheriger Abschluss der Anfängerinnen und Anfänger in lehramtsbezogenen Masterstudiengängen im Jahr 2021 (ohne Q-Master)

Anzahl der Anfängerinnen und Anfänger im 1. Fachsemester im Master im Jahr 2021 – ohne Q-Master –	Grundschulen				ISS/Gymnasien				Berufliche Schulen			
	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher
FU gesamt	270				343				–			
davon mit Bachelorabschluss ...	207	33	0	0	216	58	10	9				
... an eigener Hochschule	207	32	0	0	215	45	8	5				
... von anderer Berliner Hochschule	0	0	0	0	0	3	1	1				
... von außerhalb Berlins	0	1	0	0	1	10	1	3				
davon ohne Bachelorabschluss (vorläufige Einschreibung)	30				50							
darunter Anzahl derer, die wieder herausgefallen sind	30				50							
HU gesamt	360				459				45			
davon mit Bachelorabschluss ...	210	5	1	9	263	7	1	42	24	1	1	3
... an eigener Hochschule	207	4	0	1	216	3	0	6	18	0	1	1
... von anderer Berliner Hochschule	2	1	0	1	15	0	0	6	6	1	0	0
... von außerhalb Berlins	1	0	1	7	32	4	1	30	0	0	0	2
davon ohne Bachelorabschluss (vorläufige Einschreibung)	135				146				16			
darunter Anzahl derer, die wieder herausgefallen sind	6				18				1			

Anzahl der Anfängerinnen und Anfänger im 1. Fachsemester im Master im Jahr 2021 – ohne Q-Master –	Grundschulen				ISS/Gymnasien				Berufliche Schulen			
	Jahr des vorherigen Abschlusses				Jahr des vorherigen Abschlusses				Jahr des vorherigen Abschlusses			
	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher
TU gesamt	–				14				23			
davon mit Bachelorabschluss ...					5	2	0	0	13	4	0	0
... an eigener Hochschule					5	2	0	0	13	4	0	0
... von anderer Berliner Hochschule					0	0	0	0	0	0	0	0
... von außerhalb Berlins					0	0	0	0	0	0	0	0
davon ohne Bachelorabschluss (vorläufige Einschreibung)					7				6			
darunter Anzahl derer, die wieder herausgefallen sind					0				0			
UdK gesamt	21				65				–			
davon mit Bachelorabschluss ...	19	0	1	0	30	1	0	1				
... an eigener Hochschule	19	0	1	0	26	1	0	0				
... von anderer Berliner Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0				
... von außerhalb Berlins	0	0	0	0	4	0	0	1				
davon ohne Bachelorabschluss (vorläufige Einschreibung)	1				33							
darunter Anzahl derer, die wieder herausgefallen sind	0				0							

Tab. A3: Vorheriger Abschluss der Anfängerinnen und Anfänger in Q-Masterstudiengängen im Jahr 2021

Anzahl der Anfängerinnen und Anfänger im 1. Fachsemester im Jahr 2021 – nur Q-Master –		Grundschullehramt				ISS/Gymnasien				Berufliche Schulen			
		Jahr des vorherigen Abschlusses				Jahr des vorherigen Abschlusses				Jahr des vorherigen Abschlusses			
		gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher
FU	gesamt	–				34				–			
	gesamt, davon					2	3	6	20				
	mit Bachelorabschluss eigene Hochschule					0	1	0	1				
	mit Bachelorabschluss von anderer Berliner Hochschule					2	1	2	2				
	mit Bachelorabschluss außerhalb Berlins					0	0	2	6				
	mit höherem oder Altabschluss (Dipl., Mag., Master o.ä.)					0	1	2	11				
	ohne Bachelorabschluss (vorläufige Einschreibung)					3							
	darunter Anzahl derer, die wieder herausgefallen sind					3							
HU	gesamt	102				–				–			
	gesamt, davon	2	12	9	77								
	mit Bachelorabschluss eigene Hochschule	0	2	0	1								
	mit Bachelorabschluss von anderer Berliner Hochschule	0	5	5	16								
	mit Bachelorabschluss außerhalb Berlins	0	3	2	19								
	mit höherem oder Altabschluss (Dipl., Mag., Master o.ä.)	0	2	2	41								
	ohne Bachelorabschluss (vorläufige Einschreibung)	2											
	darunter Anzahl derer, die wieder herausgefallen sind	2											

Anzahl der Anfängerinnen und Anfänger im 1. Fachsemester im Jahr 2021 – nur Q-Master –		Grundschullehramt Jahr des vorherigen Abschlusses				ISS/Gymnasien Jahr des vorherigen Abschlusses				Berufliche Schulen Jahr des vorherigen Abschlusses			
		gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher	gleiches	ein Jahr vorher	zwei Jahre vorher	früher
TU	gesamt	–				17				–			
	gesamt, davon					1	2	0	14				
	mit Bachelorabschluss eigene Hochschule					0	1	0	2				
	mit Abschluss außerhalb Berlins*					1	1	0	12				
	ohne Bachelorabschluss (vorläufige Einschreibung)					0							
	darunter Anzahl derer, die wieder herausgefallen sind					0							
UdK	gesamt	–				29				–			
	gesamt, davon					5	3	0	12				
	mit Bachelorabschluss eigene Hochschule					2	2	0	0				
	mit Bachelorabschluss von anderer Berliner Hochschule					0	0	0	0				
	mit Bachelorabschluss außerhalb Berlins					0	0	0	2				
	mit höherem oder Altabschluss (Dipl., Mag., Master o.ä.)					3	1	0	10				
	ohne Bachelorabschluss (vorläufige Einschreibung)					9							
	darunter Anzahl derer, die wieder herausgefallen sind					0							

* Mit den an der TU vorhandenen Daten ist eine Differenzierung der Personen mit externem Abschluss nach Ort und Art des Abschlusses nicht möglich.